

Ratsherr Jürgen Joost
Dorfstraße 46, 24536 Neumünster



0007/2018/An

Frau Stadtpräsidentin
Anna-Katharina Schättiger
Neues Rathaus
Großflecken 59
24536 Neumünster

18.06.18

Neumünster, 18.06.2018

Große Anfrage zur Telekommunikationssparte der SWN Stadtwerke GmbH

Sehr geehrte Frau Stadtpräsidenten,

hiermit bringe ich gemäß § 16 der Geschäftsordnung der Ratsversammlung Neumünster die nachstehende große Anfrage für die Sitzung am 03.07.2018 ein:

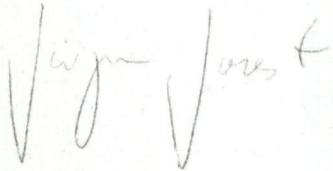
- Welche Beschlüsse der Ratsversammlung liegen dem zusätzlich zu den Sparten Strom, Gas, Wärme und Wasser etablierten Geschäftsfeld Telekommunikation der SWN Stadtwerke GmbH zu Grunde?
- Wann und warum wurde beschlossen, in diesem kapital- und wettbewerbsintensiven Geschäftsfeld nicht nur als kommunaler (Neumünster und Umgebung), sondern als landesweiter Anbieter tätig zu werden?
- Wie haben sich die Geschäftsergebnisse (Gewinn und Verlust) dieser neuen Sparte seit ihrer Einrichtung jährlich entwickelt?
- Wie lautet das kumulierte Geschäftsergebnis bis einschließlich 2017?
- Wie lautet die Prognose für 2018 und die folgenden Jahre?
- Wie groß waren bislang die Abweichungen von den ursprünglichen kurz-, mittel- und langfristigen Prognosen?
- Wieviel Kapital (Eigenkapital und Kredite) ist durch die Sparte Telekommunikation derzeit gebunden, wie ist die geplante Entwicklung für die nächsten Jahre?
- In welchem Umfang konnten bislang und können zukünftig Fördermittel in Anspruch genommen werden?
- Welche Laufzeiten haben Pachtverträge mit Kommunen bzw. Zweckverbänden für zunächst verkaufte und dann zurückgepachtete Netze?
- Was ist Gegenstand der Zusammenarbeit und des Kooperationsvertrages mit der wilhelm.tel GmbH der Stadtwerke Norderstedt, wie ist die Laufzeit und welche Verpflichtungen ergeben sich daraus für die SWN Stadtwerke GmbH.

Begründung:

Die Informationen zu den einzelnen Geschäftsfeldern der SWN im Geschäftsbericht sind ausgesprochen spärlich. Aus dem vorliegenden Geschäftsbericht geht nicht hervor, welchen Anteil die Sparte Telekommunikation an der Schieflage der SWN hat.

Allerdings hat die Geschäftsführung am 31. Mai gegenüber der Presse deutlich gemacht, dass Hauptursachen für die Einbrüche die Sparten Strom und Telekommunikation seien. Die als einzelne Position genannten Planungsabweichungen im Baugeschäft von 5,1 Millionen können dies auch nicht alleine erklären, da sie als Investitionen allenfalls über die Abschreibungen in die Gewinn- und Verlustrechnung eingehen.

Auf Grund der bislang zugänglichen vollkommen unzureichenden Informationen ist eine Bewertung aus Sicht der Ratsversammlung praktisch nicht möglich. Die Anfrage soll dazu beitragen, die Transparenzdefizite zumindest teilweise zu beheben.

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'Jürgen Joost' with a stylized flourish at the end.

(Ratsherr)